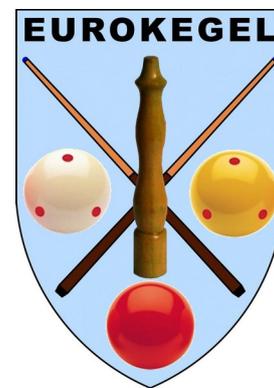


## **Bericht 5. Internationales Eurokegelturnier am 26. und 27.01.24 in Brünn (Tschechien)**



Nach dem letzten großen Erfolg im Sommer 23' fand das 5. internationale Eurokegelturnier bereits ein halbes Jahr später statt. Vom 26.01.24-27.01.24 wurde wieder um die internationale Krone im Eurokegel gekämpft.

Dieses Mal fanden sich 20 Sportfreunde aus Ungarn und Deutschland zusammen. Leider gab es dieses Mal keine weitere Meldung aus den anderen Nationen.

Die Gruppenauslosung wurde am Freitagmorgen wieder über ein vorab geklärtes Losverfahren durchgeführt. Die besten 4 Starter aus Deutschland stellten dabei die Gruppenköpfe dar.

Die besten 4 aus Ungarn wurden als Gruppenzweite eingesetzt.

Die Gruppendritten waren die zweiten 4 deutschen Starter.

Aufgefüllt wurden die verbliebenen 8 ungarischen Sportler auf Gruppenplatz 4 und 5.

Diese Gruppeneinteilung sollte verhindern, dass sich 3 oder mehr deutsche Starter in einer Gruppe befinden.

Die Auslosung ergab damit 4 Gruppen mit jeweils 5 Sportler\*innen und wurde im Modus best of 3 bis 100 Punkte gespielt.

Für die Endrunde qualifizierten sich dann die besten 4 aus jeder Gruppe.

Da alle Sportfreunde eine längere Anreise gehabt haben, wurde dies von allen begrüßt, damit auch viele Duelle gespielt werden konnten.

Im weiteren Verlauf des Turniers wurde dann ab dem Achtelfinale auf best of 5 bis 100 Punkte gespielt. Da im vorangegangenen Jahr das Finale mit best of 7 gespielt wurde und sich dies als zu lange Distanz erwies, wurde hier ebenfalls best of 5 bis 100 Punkte gespielt.

Am Freitag den 26.01.24 starteten wir dann um 9 Uhr mit einer kleinen Eröffnungszeremonie. Eric Baldermann, der als Turnierorganisator fungierte, begrüßte herzlich alle Sportfreunde und gab die Gruppeneinteilungen bekannt. Der ungarische Landsmann und Teamchef Mihály Filadelfi half ihm bei der Übersetzung für die ungarischen Sportfreunde. Ab 9:30 Uhr durften dann endlich alle Sportler an die Tische und die Spiele begannen ihren Lauf zu nehmen. Während des Turnieres wurden zwei Livestreams (via Twitch und Youtube) genutzt um allen Freunden des Billardsports unseren Wettbewerb zur Verfügung zu stellen.

In den Gruppenphasen gab es dann gleich schon einige Überraschungen zu erleben.

So mussten allen voran die deutschen Eurokegelveteranen André Hehne und Eric Baldermann einige Niederlagen in Kauf nehmen und fanden zu Beginn nur schwer ins Turnier.

In Gruppe A konnten sich Christopher Pleyer Platz 3 erspielen und Eric Baldermann musste sich mit Platz 4 zufrieden geben.

Zoltán Horváth der seine Premiere im Eurokegel hatte und sonst eher mehr in der ungarischen Variante des Kegelbillards zuhause ist, spielte sich hervorragend auf Platz 1 vor. Dicht gefolgt von Mihály Filadelfi auf Platz 2.

In Gruppe B spielte sich Mario Gehrke souverän auf Platz 1, wobei er auch André Hehne eine Niederlage zufügte und ihn damit auf Platz 3 verwies.

Platz 2 wurde hier Lászlo Vári und Platz 4 Gyözö Högyes.

In Gruppe C konnte sich aus deutscher Sicht nur Lothar Friebe mit Gruppenplatz 3 für die Endrunde qualifizieren. Ein Achtungszeichen welches er hier zeigte war, dass er den Vizemeister von 2023, Lajos Tomka bezwang. Jeanette Schultz musste sich hier leider durch teils knappe Niederlagen mit dem undankbaren 5. Platz begnügen und schied in der Vorrunde aus. Damit der 17. Platz für Sie. Ferenc Bodó qualifizierte sich mit dem 4. Platz ebenfalls für die Runde der letzten 16.

In Gruppe D dominierte an diesem Tag ganz klar Thoralf Weidner. Er verwies im letzten Gruppenspiel sogar den einstigen Turniersieger von 2019, András Timár auf Gruppenplatz 2. Ian Welde, der jüngste Teilnehmer in diesem Turnier, kam auf Platz 4. Komplettiert wurde diese Gruppe noch durch Attila Högyes der sich Gruppenplatz 3 sicherte.

Am Freitagabend wurden dann noch die Achtelfinalpartien angetreten.

Die Verteilung der Duelle ergab einige tolle Konstellationen. So gab es wieder nur ein einziges rein deutsches Achtelfinalspiel. Die anderen deutschen Starter durften sich mit den ungarischen Sportlern auseinandersetzen. Und genauso gab es zwei rein ungarische Achtelfinalpaarungen.

Recht eindeutig verliefen die Partien von Horváth, Tomka und Timár. So setzten sie sich gegen (Gyözö) Högyes, (Attila) Högyes und Friebe mit 3:0 durch.

Eric Baldermann und André Hehne konnten aus ihren Duellen gegen Gehrke und Filadelfi ebenfalls siegreich mit 3:1 bzw. 3:0 hervorgehen.

In ihren Achtelfinalspielen knapp unterlegen waren Christopher Pleyer und Ian Welde. Leider fehlte es zum Schluss doch etwas an der nötigen Präzision oder vielleicht auch der Entschlossenheit um die zum Teil eng ausgegangenen Sätze auf ihr Konto verzeichnen zu können. Beide mussten sich mit je 3:1 gegen Vári und Harmati geschlagen geben.

Einzig Thoralf Weidner ging gegen Ferenc Bodó über die volle Distanz von 5 Sätzen, ehe er sich den Sieg schnappen und ebenfalls sein Ticket für das Viertelfinale ziehen konnte.

Am Samstag den 27.01.24 dann endlich die Viertelfinalspiele!

Nun waren unter den verbliebenen Viertelfinalisten unter anderem die deutschen und ungarischen Topspieler vertreten. Auf der deutschen Seite fanden sich Eric Baldermann, André Hehne & Thoralf Weidner wieder. Auf der ungarischen Seite waren noch Zoltán Horváth, Lajos Tomka, András Timár, László Vári und László Harmati die Fahnenträger.

Zwischen Tomka und Horváth entbrannte ein regelrechter Kampf um den Einzug ins Halbfinale. Denkbar knapp war hier jeder Satz ausgegangen. Nach der 2:0 Führung durch Tomka, sah es bereits so aus als würde sich der ungarische Routinier wieder ins Halbfinale katapultieren. Doch Horváth steigerte sich von Situation zu Situation und konnte den Spieß sogar noch herumdrehen und das 3:2 erreichen.

Ein altbekanntes und stets spannungsgeladenes Duell bekamen die Zuschauer bei der Konstellation Baldermann gegen Timár zu sehen. Beide kennen sich bereits seit dem ersten internationalen Turnier 2017 und sind damit langjährige Freunde und Kontrahenten. Es war ihnen also bewusst welche Hürde da auf sie zukam. Sicherte sich zwar Timár den ersten Satz recht solide, kam dafür Baldermann im zweiten Satz deutlich besser ins Spiel. Nach dem 1:1 war es ein stetes Auf und Ab bei beiden Sportlern und die Taktiken wurden immer wieder verändert um den Gegner zu einem Fehler zu nötigen. So konnte Baldermann doch den ein um den anderen Vorteil mehr erspielen und den Druck somit aufrechterhalten und das 3:1 einsacken.

Hehne durfte sich gegen Harmati beweisen. Obwohl der erste Satz doch ziemlich umkämpft war, behielt Hehne die Oberhand und konnte mit beeindruckender Manier mit einem 3:0 den Halbfinaleinzug sicherstellen.

Weidner gegen Vári stand als letzte Viertelfinalpaarung auf dem Turnierplan. Nach dem erfolgreichen ersten Turniertag wollte Weidner natürlich an diese Leistung anknüpfen. Doch das Spiel verlief für beide Sportler anders als erwartet. Die Fehlerquote war bei beiden doch etwas höher und sie gaben dem anderen immer wieder die Möglichkeit ins Spiel zu finden. Doch konnte es keiner richtig ausnutzen zu wissen. Mit einer durchwachsenen Leistung war Vári mit 3:1 als Sieger aus diesem Duell gegangen.

Dieses Jahr ergaben sich zu den Halbfinalpaarungen ein jeweils deutsch-deutsches und ungarisch-ungarisches Halbfinale. Dies hieß also, dass sich beide Nationen, wie im Vorjahr wieder im Finale gegenüber stehen würden.

Zoltán Horváth vs. László Vári & Eric Baldermann vs. André Hehne.

Bei den ungarischen Spielern war dieses Duell wohl so nicht zu erahnen.

Hier setzte sich Horváth mit einer recht eindeutigen und starken Leistung von 3:1 gegen Vári durch und ließ dabei kaum Luft an sich heran. Den Finaleinzug hat sich Horváth mehr als verdient, da er sich im Laufe der Partien immens gesteigert und das Material ideal ausgenutzt hat.

Baldermann konnte nach den vorangegangenen Duellen wieder mehr zu seiner bekannten Form finden und sicherte sich zügig den Vorsprung mit 2:0. Nachdem er im dritten Satz zwei Matchbälle ausgelassen hatte und Hehne dann diesen Satz mit 100:98 noch für sich verbuchen konnte, sollte das Spiel sich auf einmal drehen. Hehne spielte sicherer und nutzte nun seine Chancen deutlich mehr. Es blieb ein reger Schlagabtausch von beiden. Nachdem Hehne auch den 4. Satz gewinnen konnte, musste Baldermann im 5. Satz nur noch zuschauen wie der Einzug ins Finale an ihm vorbeizog. Nach einer Führung seitens von Hehne mit 54:0 konnte Baldermann kaum noch etwas entgegensetzen und musste am Ende eine herbe 2:3 Niederlage einstecken.

Im Finale sollten sich nun Horváth und Hehne gegenüberreten.

Die vorangegangene längere Pause für Horváth und das dafür länger andauernde Match von Hehne waren also Faktoren die das Duell eventuell zugunsten Horváth's gestalten sollten.

Bereits schon im ersten Satz wurde klar mit welcher Dominanz Hehne konfrontiert werden würde. Zwar konnte sich Hehne nach dem Verlust des ersten Satzes (100:66) nochmal aufrappeln und den zweiten Satz (100:54) für sich entscheiden, doch reichte dies am Ende nicht aus und Horváth gewann die darauffolgenden beiden Sätze (100:10, 100:90) und kürte sich damit zum nächsten internationalen Meister im Eurokegel!

Herzlichen Glückwunsch an Zoltán Horváth zu Platz 1 und auch an André Hehne für den Vizemeister!

Glückwünsche gehen ebenfalls an László Vári und Eric Baldermann zu einem hervorragenden dritten Platz!

Die Siegerehrung wurde dann von den Sportfreunden Baldermann und Filadelfi vorgenommen. Sie bedankten sich herzlichst bei allen Sportfreunden für den reibungslosen Ablauf des Turniers und auch beim Club AKK Brünn für die erneute Möglichkeit unser Turnier bei ihnen veranstalten zu können. Alle Teilnehmenden pflegten eine herzliche und freundschaftliche Gemeinschaft, wodurch sich diese Meisterschaft wieder einmal zu einer gelungenen Veranstaltung entwickeln konnte.

Nach dem Turnier war aber kein abruptes Ende vorgesehen. Alle zusammen feierten noch ausgiebig und es gab viel zu Lachen und es wurde auch am späten Abend noch viel Billard gespielt.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, wenn wir unser nächstes großes Turnier bekanntgeben können. Lange darauf warten werden müsst ihr aber nicht. Vorab sei gesagt, dass zum nächsten internationalen Vergleich ein Doppelturnier stattfinden wird.

Danke nochmal an alle Unterstützer, Sportfreunde und auch Zuschauer, dass ihr bei uns seid und unseren Billardsport fördert.

Mit den besten sportlichen Grüßen

Eric Baldermann (Deutschland)